

Der DGS-Vorstand informiert

Am 16. März 1996 fand in Nürnberg eine Beratung des Vorstands statt, auf der die Situation der DGS, die Arbeit der Geschäftsstelle, die Öffentlichkeitsarbeit, die Arbeit der Fachausschüsse und Arbeitskreise und die Zusammenarbeit mit anderen Vereinigungen im Mittelpunkt standen. Weitere Beratungsschwerpunkte bildeten die Vorbereitung geplanter Tagungen, DGS-Publikationen und schon fast ganz natürlich das Stromeinspeisegesetz einschließlich der kostendeckenden Vergütung.

Bei der Mitgliederentwicklung ist eine geringe Zunahme zu verzeichnen. Eine Übersicht über die Arbeit der einzelnen Sektionen belegte in diesem Zusammenhang für einige Gebiete der Bundesrepublik zu geringe Aktivitäten. Der Vorstand beauftragte deshalb einige Präsidiums- und Vorstandsmitglieder (Prof. Dr. Sigrid Janssen, Volker U. Hoffmann, Frank Hummel, Dr. Heinz Langer) mit der Patenschaft über verschiedene Sektionen. Weitere Patenschaften werden vorbereitet.

Um eine Zersplitterung der auf dem Gebiet der Sonnenenergie tätigen Kräfte zu vermeiden, wird die DGS regional wirkende Gruppen mit PR-Dienstleistungen unterstützen (Info-Blätter, Lokalseiten in der Zeitschrift SONNENENERGIE, Pressemitteilungen usw.). Eine Gruppe (Ernst Brosch, Frank Hummel, Dr. Heinz H. Hohmann) wird die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen prüfen.

Die Arbeit der Geschäftsstelle wird gegenwärtig sehr stark von der Vorbereitung des 10. Internationalen Sonnenforums EuroSun '96 geprägt. Gegenwärtig zeichnet sich ab, daß der Kongreß voraussichtlich ein voller Erfolg wird. Denn die Zahl der Vortragsermeldungen sowohl aus dem Ausland als auch aus Deutschland übersteigt bei weitem den erwarteten Umfang. Weitere Aktivitäten der Geschäftsstelle konzentrierten sich vor allem auf das Erarbeiten von Info-Blättern, auf die Schaffung von Möglichkeiten für eine verstärkte Mitgliederwerbung und, soweit personell und technisch möglich, auf die Unterstützung von Sektionsvorhaben.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Vorstands widmete sich vor allem verschiedenen PR-Maßnahmen zur Beseitigung der Rechtsunsicherheit bezüglich des Stromeinspeisegesetzes (Pressemitteilung, Kontaktaufnahme zu anderen auf diesem Gebiet aktiven Vereinen und Parteien; Appell an das Bundesverfassungsgericht). Der Vorstand ist überzeugt, daß auch die-

se Aktivitäten ihren Beitrag zur Entscheidung des BVG über die Zurückweisung des Prozeßantrages geleistet haben.

Die Arbeit der DGS-Fachausschüsse Thermie und Simulation wurde vom Vorstand als sehr gut eingeschätzt. Auch die Tätigkeit des Fachausschusses Biomasse ist in der kurzen Zeit seines Bestehens außerordentlich gut angelaufen, aber in den Ergebnissen noch nicht durchschlagend. Beim Fachausschuß Photovoltaik ist die Funktion des Fachausschuß-Vorsitzenden neu zu besetzen. Hierfür werden geeignete DGS-Mitglieder gesucht. Die Tätigkeit der Fachausschüsse Architektur sowie Aus- und Weiterbildung kann gegenwärtig nicht beurteilt werden. Ersterer erhielt kürzlich einen neuen Fachausschußvorsitzenden, letzterer wird gegenwärtig reorganisiert.

Die DGS wird sich 1997 an der Tagung und Ausstellung Solar '97 in Pforzheim beteiligen.

Angedacht ist für das gleiche Jahr auch eine DGS-Tagung „Windenergie in Süddeutschland“ als Beitrag zum Problemkreis Windenergie im Binnenland.

Das 11. Internationale Sonnenforum wird 1998 in Köln stattfinden, Hameln bewirbt sich um die Durchführung im Jahr 2000.

Diskutiert wurden im Vorstand die unterschiedlich orientierten Kategorien der kostengerechten, kostendeckenden und kostenorientierten Vergütung. Der Vorstand vertritt die Auffassung, daß zeitweilig auch alle Zwischenformen akzeptiert werden können, wenn sie die Wirtschaftlichkeit der PV-Anlagen verbessern und den Betrieb ermöglichen. **lg**

Wir trauern um Prof. Roland Puchstein

Ein Freund ist nicht mehr bei uns. Ein Freund für viele von uns im ganz menschlichen Sinne und ein Freund unserer Gesellschaft. Dabei war Roland Puchstein durchaus kein bequemer Partner, etwa glatt und ohne Anstoß. Nein, was ihn für viele und für unser Anliegen als Gesellschaft zum Freund machte, das waren seine Ecken, wenn es um die Sache ging. Seine unbedingte Zuverlässigkeit, seine Einsatzbereitschaft. Die Fähigkeit, Leistungen anderer zu achten und anzuerkennen, wobei es für ihn keine Rolle spielte, ob diese Menschen altersmäßig eigentlich zu ihm hätten aufsehen müssen.

Roland Puchstein war einfach da, wenn man ihn brauchte. Zum Beispiel vor Jahren in schwieriger Situation, als die Zeitschrift SONNENENERGIE vorübergehend keinen Chefredakteur hatte und er zwei Ausgaben herausgab. Und er war da, wenn es einmal darum ging, gegen „Große“ unserer Gesellschaft etwas durchzusetzen.

Für viele von uns wurde er aber bekannt durch die Sonnenforen, auf denen er die Posterveranstaltung durchführte und sie vorher akribisch vorbereitete.

Sein Weggang hinterläßt Traurigkeit und eine schmerzhaft leere Lücke.

